

Biotopname Seggenrieder der Sudeniederung südwestlich Bandenitz				X				TK10 0 5 0 4 - 4 1 1 - 4 0 2 1 Anschluß in TK - -				Biotop-Nr. 4 0 2 1			
Standort /Geologie Talraum der Sude, vermoort															
Naturraum Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet															
5 0 0															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust				Gemeinde / Stadt Bandenitz											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 09939															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FIB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat											
Hauptcod. Code V G R % 4 0				Nebencode V G B V R L V G S V H F V H D G F R 2 0 2 0 1 0 4 3 3				Überlagerungscode 							
Vegetationseinheiten Brennessel-Sumpfseggenried, Rohrglanzgras-Schlankseggenried, moorreitgrasreiches Schlankseggenried, Steifseggenried, Schilf-Landröhricht, Brennessel-Schilfröhricht, Sumpfreitgrasried, Brennessel-Waldsimsenbrache, Rohrglanzgras-Brennesselbrache,															
Habitats + Strukturen				D H M											
Beschreibung / Besonderheiten weitere Veg.-einheiten: verschliffte Rasenschmielenwiese Großflächig erfüllen Großseggenbestände die erweiterte Sudeniederung. Neben rasigen Formen der Sumpf- und Schlanksegge nehmen bultige Steifseggenrieder einen beträchtlichen Raum ein. Die von Großseggen beherrschten Bestände sind riedartig artenarm. Randlich kommen staudenreiche Ausbildungen vor, die artenreicher sind und von ehemaliger Nutzung zeugen, darunter Schilf-Landröhrichte und Ausbildungen mit Moorreitgras. Die Bodenwasserverhältnisse sind großflächig naß. Randlich trocknen die Bestände leicht ab. Stellenweise bildeten sich brennesseldominierte Bestände.															
Wertbestimmende Kriterien															
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen											
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				X Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum															
Gefährdung															
keine Gefährdung X															
Empfehlung															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 4 - 4 1 1 - 4 0 2 1																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				k wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								quellig				Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												g Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												g Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
k g												k Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Acker						Verkehr						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						g Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
Weide						sonstige Nutzung:						k Graben						Spülfeld / Halde					
forstliche Nutzung																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Carex gracilis																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Calamagrostis canescens						<u>Calamagrostis stricta</u>						Carex acutiformis						Carex elata					
Deschampsia cespitosa						Eupatorium cannabinum						Festuca rubra						Glyceria maxima					
Juncus effusus						Phragmites australis						Scirpus sylvaticus						Urtica dioica					
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<u>Angelica sylvestris</u>						Betula pubescens						Carex paniculata						Cirsium oleraceum					
Cirsium palustre						Epilobium roseum						Filipendula ulmaria						Galeopsis tetrahit					
<u>Galium uliginosum</u>						Iris pseudacorus						Lemna minor						Lysimachia vulgaris					
Myosotis palustris						Phalaris arundinacea						<u>Potentilla palustris</u>						Rumex acetosa					
Salix cinerea						Scrophularia umbrosa						Stachys palustris						Thelypteris palustris					
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 04.10.1998											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Hönes												Foto: 3				Folgeseiten: 0							